

## Informationen zur kommissionellen Portfolioprfung in Musikerziehung

---

### Vorbereitung auf die Portfolioprfung

1. Dokumentation und Reflexion der im Rahmen des Studiums absolvierten musikpädagogischen Lehrveranstaltungen. Dabei ist einerseits auf Inhalte Bezug zu nehmen (z.B. im Einbezug von erstellten Unterrichtsmaterialien, Sammlungen von Materialien, schriftlichen Arbeiten, Stundenvorbereitungen, Dokumentation von Unterrichtsstunden ...), andererseits die Bedeutung der Lehrveranstaltungen für die persönliche Entwicklung zu reflektieren. Das kann entweder in Bezug auf jede einzelne Lehrveranstaltung, oder in einer Weise, die mehrere Lehrveranstaltungen zu thematischen Blöcken zusammenfasst, geschehen. **WICHTIG IN DIESEM ZUSAMMENHANG!** Die Vorbereitung für die Portfolioprfung beginnt bereits am Beginn Ihres Studiums. Das Portfolio dokumentiert und reflektiert Ihre Entwicklung im Verlauf des Studiums! Es empfiehlt sich, relevantes Material, das Sie in den Lehrveranstaltungen erhalten und Ihre Fragen bzw. Gedanken dazu gleich von Beginn an zu sammeln.
2. Vereinbarung eines musikpädagogischen und musikdidaktischen Prüfungsthemas mit Univ.-Prof. Dr. Monika Oebelsberger. Eine angeschlossene Themenliste soll Ihnen hier die Entscheidung erleichtern.
3. Anmeldung zur Portfolioprfung im Sekretariat bei Frau Gisela Deutschmann bis spätestens 2 Wochen vor der Prüfung.
4. Abgabe des Portfolios auf einem Datenträger sowie der beiden Thesenblätter (jeweils 1 bis maximal 3 DIN A4 Seiten) in ausgedruckter Form spätestens zwei Wochen vor der Prüfung. In der Erstellung der Thesenblätter wird Wert darauf gelegt, dass Ihre Auseinandersetzung mit dem Thema auch durch entsprechende Literaturangaben verdeutlicht wird.
5. Zur Gestaltung des Portfolios:
  - Ein Inhaltsverzeichnis dient der übersichtlichen Darstellung Ihrer Zusammenfassungen und Reflexionen.
  - Bitte beschriften Sie Datenträger sowie Sammelordner (Vor- und Nachname, Datum der Portfolioprfung)

### Ablauf der Portfolioprfung

1. 15minütige Präsentation des Portfolios:  
Hier wird Wert darauf gelegt, dass insbesondere unter Bezugnahme auf pädagogische Lehrveranstaltungen eine kritische Auseinandersetzung mit eigenen Stärken und Schwächen erfolgt und das künftige Rollenbild reflektiert wird. In diesem Kontext sollte beschrieben werden, was einzelne Lehrveranstaltungen zur persönlichen Entwicklung beitragen konnten.
2. Diskussion über die Präsentation im Ausmaß von circa 10 Minuten
3. Prüfung über Inhalte der gewählten Themengebiete aus den Bereichen Musikpädagogik und Musikdidaktik auf Grundlage der eingereichten Thesenblätter und der darauf angeführten Literaturliste.

## Themenpool für die Portfolioprüfung

---

### Musikpädagogik (alphabetisch):

- Ästhetische Erziehung
- Begabungsförderung
- Hörpräferenzen
- Kulturelle Teilhabe – ein neues Schlagwort in der Musikpädagogik?
- Musikalische Entwicklung
- Musikpädagogik & Gender – Herausforderungen eines gendersensiblen Umgangs
- Musikpädagogik & Ideologie – Gefahren einer Vereinnahmung der Musikpädagogik für politische Zielsetzungen / Gesellschaftskritische Ansätze im Bereich der Musikpädagogik
- Inklusion – ein Thema für Musikpädagogik oder Musiktherapie?
- Die Bedeutung musiksoziologischer Überlegungen für den Bereich der Musikpädagogik
- Musikpädagogik & Musikvermittlung / Konzertpädagogik
- Musikpädagogik in ihrer historischen Verankerung: reformpädagogische Ansätze
- Musikpädagogik in ihrer historischen Verankerungen – Zielsetzungen von Jugendbewegung und musischer Erziehung
- Impulse Theodor Wiesengrund Adornos für neue Entwicklungen im Bereich der Musikpädagogik
- Die Zeit der Siebzigerjahre des 20. Jahrhunderts – eine Zeit des Aufbruchs in ganz unterschiedliche Richtungen im Bereich der Musikpädagogik
- Musikpädagogik & Wahrnehmungspsychologie
- Neurobiologische Grundlagen des Musikkernens und -lehrens
- Zentrale Persönlichkeiten, die die Geschichte der deutschsprachigen Musikpädagogik geprägt haben

### Musikdidaktik (alphabetisch):

- Aufbauender Musikunterricht
- Bläser-/Streicher-/Singklasse
- Didaktische Interpretation,
- Handlungsorientierter Unterricht
- Kinder- und Jugendstimmgebung
- Klassenmusizieren
- Musik & Bewegung
- Musikdidaktische Konzepte (z.B. Auditive Wahrnehmungserziehung)
- Polyästhetik
- Populärmusik-Didaktik
- Solmisation
- Hören im Musikunterricht
- Digitale Medien im Musikunterricht
- Szenische Interpretation (nach Brinkmann)

Andere Themenvorschläge sind möglich, müssen aber mit Univ.-Prof. Dr. Monika Oebelsberger abgesprochen werden.